©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

größerer Einflug westlich der Alpen stattgefunden, und zwar von Südfrankreich aus, wo der Falter Mitte Mai bei Avignon häufig war. Weitere Fundorte: in der Pfalz 1 Falter, bei Tübingen 1 Falter, in Weinheim (Baden) 2 Falter, in Bensheim (Rhein-Hessen) 2 Falter, in der Provinz Lüttich (Belgien) 1 Falter und einige Exemplare in England. *Daphnis nerii* L. 1 Falter frisch in Heiligenblut, am 29. Oktober. *Phytometra chalcytes* Esp. im Rheingau, neu für Deutschland! In der Pfalz wurde ferner *Codonia pupillaria* Hb. sowie an Mikros in Niederösterreich *Nomophila noctuella* Schiff., *Pionea ferrugalis* Hb. und *Glyphodes unionalis* Hb. in Einzelstücken gefangen.

Demnach hat wohl eine Wanderung gewisser Arten stattgefunden, doch ist sie durch die Ungunst der Witterung, besonders in den Alpen, stark beeinträchtigt worden.

Deutsche Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen in der Deutschen Demokratischen Republik
Arbeitsgemeinschaft der Natur und Heimatfreunde
Koch

Deutsche Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen in der Deutschen Bundesrepublik
Dr. Warnecke Wittstadt

Österreichische Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen
Prof. Dr. E. P. Tratz Mazzucco

Entomologische Meldungen und Kuriosa aus Tagespresse und Zeitschriften

(Ohne Kommentar!)

Hascht Schmetterlinge!

Der Sohn des sowjetischen Ministerpräsidenten Nikita Chruschtschow, der 26jährige Elektroingenieur Sergeij Chruschtschow, hat die Koexistenzpolitik seines Vaters — allerdings auf einem unpolitischen Gebiet — praktiziert. Der 32jährige Werksfeuerwehrmann einer Gummifabrik in Denver, Colorado, Raymond Jae, hatte in einer amerikanischen Zeitung gelesen, daß der Sohn Chruschtschows genau wie er selber begeisterter Schmetterlingsammler sei. 1959 hatte Jae an seinen sowjetischen Sammlerkollegen einen freundlichen Brief geschrieben. Acht Monate später traf aus Moskau eine höfliche Antwort ein. Jae packte 55 besonders schöne Exemplare seiner Sammlung zusammen und sandte sie postwendend nach Moskau ab. Jetzt erhielt er von der amerikanischen Botschaft in Washington die schon kaum mehr erwartete Nachricht, daß für ihn drei Kisten Schmetterlinge eingetroffen seien, die man alsbald nach Denver expedieren werde. Womit bewiesen wäre, daß die Schmetterlingfängerei ungeahnte Möglichkeiten der Völkerverständigung in sich birgt. Den Russen bietet sich überdies die Chance, ihre enorme Produktionskraft auch auf diesem Gebiet unter Beweis zu stellen. Denn drei Kisten voll bunter Falter wollen erst gehascht sein. Jedenfalls — auf die Wiesen, Freunde! Schmetterlingfänger aller Länder vereinigt euch!

„Oberösterreichische Nachrichten", Linz, 25. Jänner 1962.

In New York erschien ein neues, umfassendes Nachschlagwerk über die Schmetterlinge auf dem amerikanischen Kontinent. Das Buch trägt die Widmung: „Meinem verehrten Kollegen B., ohne dessen gewissenhafte Mitarbeit dieses Werk bereits vor Jahren erschienen wäre."

„Die Presse", Wien, 27. Jänner 1962.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Entomologische Meldungen und Kuriosa aus Tagespresse und Zeitschriften. 54